

Das Fortbildungsangebot wendet sich an Still- und Laktationsberaterinnen IBCLC, Stillberaterinnen, Hebammen, Kinderkrankenschwestern und Logopädinnen. Es erläutert die Bedeutung des zu kurzen Zungenbandes für Stillen, Milchbildung, Gewichtsverlauf und Stilldauer und das Vorgehen in der Stillberatung.

Die Einschätzung der Zungenbeweglichkeit bezieht Stillen, Mamillen, Zungenfunktion, Gewichtsverlauf, Milchmenge, Zufüttermenge und das Essen fester Kost ein. Sie wird mit umfangreichem Bild- und Videomaterial, einer systematischen Darstellung des Hazelbaker-Screening-Bogens, Interpretation von Gewichtskurven, Diskussion von typischen Verläufen und praktischen Übungen vorgestellt.



Referentinnen und Kontakt

A.Univ.-Prof. Dr. Daniela Karall, IBCLC
Medizinische Universität Innsbruck
Department für Kinder- und Jugendheilkunde
Universitätsklinik für Pädiatrie I
Bereich Angeborene Stoffwechselstörungen
Anichstrasse 35, 6020 Innsbruck, Österreich
Tel +43 512 504 23600
Email: daniela.karall@i-med.ac.at

Dipl.Ing. Márta Guóth-Gumberger, IBCLC
Still- und Laktationsberaterin in freier Praxis
Neue Heimat 5a, 83024 Rosenheim,
Deutschland
Tel: +49 8031 89 21 85
Email: info@stillunterstuetzung.de
www.stillunterstuetzung.de

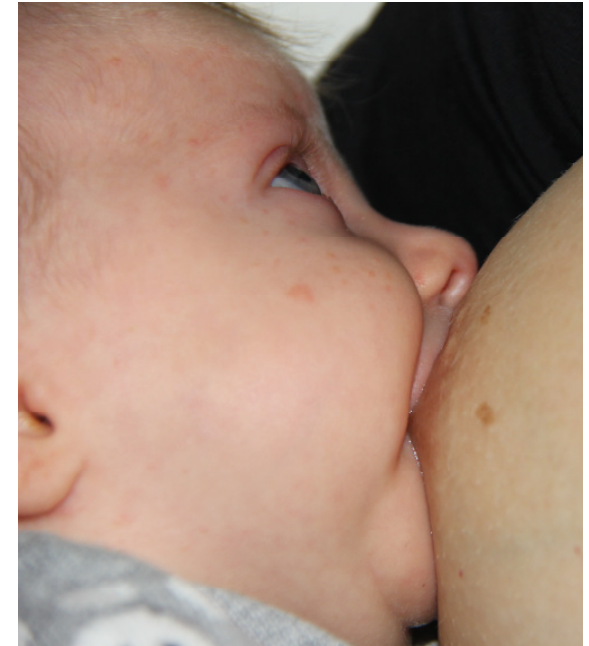
Organisation

Einzelheiten zur Fortbildung entnehmen Sie dem Einlegeblatt oder aus dem Internet. Sie wird als ganztägige Fortbildung für Stillberaterinnen und Fachkräfte, die mit Säuglingen und Kleinkindern zu tun haben, zu verschiedenen Zeitpunkten und an unterschiedlichen Orten angeboten. Wenn Sie über Termine informiert werden möchten, senden Sie ein Mail an info@stillunterstuetzung.de.

Am Tag davor findet für Ärzte und Ärztinnen eine halbtägige Fortbildung zum Thema statt.

© 2016 Guóth-Gumberger, Karall

Das zu kurze Zungenband



**Herausforderung
in der Stillberatung**

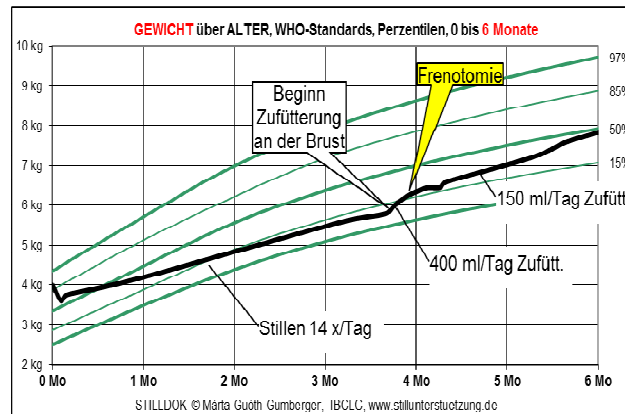
Fortbildung



Eine nicht ausreichende Zungenbeweglichkeit ist manchmal die Ursache, wenn bewährte Stillberatungsmaßnahmen nicht greifen und Probleme bei Stillen, Flasche, Essen fester Kost, Gedeihen und Entwicklung des Kindes andauern. Mit Stillberatung vorher und nachher, einer (möglichst frühzeitigen) ärztlichen Therapie und begleitenden Maßnahmen kann nach einer Übergangszeit oft zufriedenstellendes Stillen erreicht und frühzeitiges Abstillen vermieden werden.



Ein Hinweis auf eine mangelnde Zungenbeweglichkeit ist beim sichtbaren **anterioren** Zungenband eine herzförmige Zungenspitze. Beim **posterioren** nicht bis zur Zungenspitze reichenden zu kurzen Zungenband kann manchmal die Zungenspitze rund und frei sein und die Zunge über die Unterlippe gestreckt werden. Hinweise sind Schwierigkeiten beim Andocken, wenig Brustgewebe im Mund, große Kieferbewegungen, keine Bewegung bei der Schläfe, Schnalzen, wenig Vakuum, Verlieren von Milch beim Trinken, Grübchen in der Zungenmitte, beim Weinen flach unten liegende Zunge, schwimmreifenartige Anhebung der Ränder, Saugbläschen und andere.



Mögliche Folgen können schleichend zu langsame Gewichtszunahme, Gedeihstörung, Herunterregulierung der Milchbildung, Schmerzen beim Stillen, wund Mamillen, Schwierigkeiten beim Erfassen der Brust, Stau, Mastitis, Abszess, frühzeitiges Abstillen und andere sein.

Langfristige Folgen können Probleme beim Essen fester Kost, bei Gewichtszunahme, Zahnhygiene, Zahnstellung und Sprachentwicklung sein.



Die Begleitung beginnt mit einer ausführlichen Stillberatung durch eine Stillberaterin mit Erfahrung auf dem Gebiet, zunächst Verbesserung des Stillmanagements, Einschätzung der Zungenbeweglichkeit, Besprechung mit den Eltern, Empfehlung, ärztliche Diagnose und Therapie (Frenotomie), anschließende Begleitung der Familie, Zungenübungen und weitere Stillberatung, um die Sekundärfolgen für Milchbildung, Gewicht, Stillen und anderes zu korrigieren. Eine gute fächerübergreifende Zusammenarbeit ist für ein zufriedenstellendes Ergebnis entscheidend, weil die ärztliche Therapie die Bedingungen herstellt, neue Bewegungsmuster jedoch erlernt werden müssen.